

Das schloß Fallavier

Die Burg von Fallavier liegt auf der Gemeinde von St Quentin Fallavier. Auf dem Westteil des Relong-Hügels (344m) erbaut, erhebt sie sich über die Dörfer von St Quentin, la Verpillière und Villefontaine. Die Stätte zeugt von mehr als 1000 Jahren Geschichte.

Diese strategische Lage wurde während des Krieges zwischen dem Savoyen und der Dauphiné (1250-1355) ausgenutzt. Ein von 1280 datiertes Dokument weist auf die Bauarbeiten zur Erweiterung und zur Befestigung des Schlosses hin.

Die Burg bildet eine wirkliche Festung, die aus zwei Zwingermauern und einem mächtigen Bergfried besteht. Man legte zwar mehr Wert auf den defensiven Aspekt, aber die Bequemlichkeit wurde

nicht beiseite gelassen. Insgesamt gibt es 3 Zimmer, eine Küche, einen Brunnen, einen großen Saal und eine Kapelle. Nach der Erwerbung des Gebäudes durch Frankreich (in der zweiten Hälfte des XIV Jahrhunderts) wechselten die Besitzer mit Ehrennamen mehrfach.

Die Burg verfällt vor dem XVII. Jahrhundert. Erst im Jahre 1969 trifft der Besitzer Herr Mérard die Entscheidung, die Burg wieder aufzubauen und die Stätte zum Leben zu erwecken.

Seit 1992 ist die Burg Eigentum der Gemeinde. St-Quentin-Fallavier bemüht sich eines der wichtigsten Wahrzeichen des örtlichen Kulturerbes zu bewerten und entdecken zu lassen.



© Mairie de St-Quentin-Fallavier

Öffnungszeiten:

Von März bis zum Oktober an Sonn- und feiertagen von 15 bis 18.30 Uhr

Geschlossen von November bis Februar.

Kostenloser Eingang

Eintritt frei. Zu entdecken:

Den Wanderweg des Kulturerbes (Führer beim Empfangsbüro erhältlich).